



Cornelia Brambor

Villa Zum Rüderpark

Häusliche Krankenpflege - Tagespflege - Kurzzeitpflege

Telefon 034322 / 4000

Rüderstraße 18 in 04741 Roßwein
und im Internet unter www.brambor.com

**Ausgabe Oktober &
November 2005**



Inhaltsverzeichnis

Seite 3 Unsere Auszubildende Antje Dechert feierte ihren 20. Geburtstag! Hier finden Sie den Bericht und einige Partyfotos



Seite 4 Christine Much veranstaltete einen kleinen Grillabend und fast alle Mitarbeiter folgten ihrer Einladung



Seite 5 - 6 Die Villa "Zum Rüderpark" und der Behindertenbeirat lud zum "Kaffeeklatsch"

Seite 7 - 8 Der Seniorenkreis der evangelischen Kirchgemeinde Roßwein zu Gast in der Villa

Seite 9 - 10 Kinder im Haus!!! Kindertagungsgruppe aus der Einrichtung "Bussibär" bereitete den Gästen der Tagespflege schöne Stunden



Seite 11 - 12 Das Motto hieß: "Raus aus dem Alltag - Rein in die Natur"! Gäste der Tagespflege, Kurzzeitpflege und der Häuslichen Krankenpflege erforschen den Roßweiner Hartenberg



Seite 13 Geschenkidee für Weihnachten

Seite 14 Unsere Witzseite

Seite 15 Veranstaltungstermine in der Villa "Zum Rüderpark" und eine Ausflugseinladung für alle Interessenten im Oktober



Seite 16 Merkdaten im November und die Vorankündigung für unsere große Patientenweihnachtsfeier in der "Gaststätte Hempel" und allem was das Herz begehrt

Geburtstagsfeier von Antje Dechert



Schwester Ariane überreicht Azubi Antje ihr Geschenk in Mitten einiger Kolleginnen

Rosswein und Umgebung ausgetauscht.

Selbst ein kleiner Regenguß konnte die gute Stimmung nicht drücken, da wir alle in einem Zelt saßen und damit gut bedacht waren.

Auch das Kältegefühl lies bei einigen schlagartig nach, als sie die großen Schüsseln mit Salat, Kartoffeln und Sauerkraut sahen

Unsere Auszubildende Antje Dechert wurde am 13.08.2005 20 Jahre alt und lud dazu all ihre Arbeitskollegen am 12.08.2005 zur Fete in Gleisberg ein.

Um 19 Uhr trafen sich alle dort und hofften auf einen gemütlichen Abend. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit der Musikanlage (es wurden 2 CD's mit einmal eingelegt) wurden erst einmal alle Neuigkeiten aus



Marina stibitz von Nachbars Teller unter den erschrocken Blicken von Schwester Doreen

und so blieb auch von dem Spanferkel nichts übrig. Zur besseren Verdauung gab es dazu selbst gemachten Eierlikör aus Schokoladenbechern, wobei dies einige nicht so richtig verstanden haben: die einen haben die Becher gleich ohne Inhalt verschlungen und unsere Gerda wollte den Schnaps gleich mit der Gabel essen.



Frau Dechert hält eine Ansprache für ihre Tochter Antje

Somit war das Gelächter natürlich groß und konnte auch bei den verschiedenen Geburtstagsreden nicht zurückgehalten werden.

Petra wurde es dann so warm, dass sie schon die Schuhe auszog und mit nur einem Schuh nach Hause ging. In dieser fröhlichen Runde lies man dann den Abend ausklingen und freute sich schon auf die nächste Feier.

Grillfest bei Christine



Unter dem Festzelt lässt sich gut feiern

mussten alkoholfreie Getränke. Christine hatte viele fleißige Helfer (Nachbarn) und man merkte gleich, dass sie früher mal in einem Gasthof tätig war. Es war ein Buffet aufgebaut, mit vielen leckeren Sachen. Das Angebot reichte von

Am 09. September 2005 waren alle zum Grillfest bei der Mitarbeiterin Christine aus der Kurzzeitpflege in Haßlau eingeladen, welche alles wunderbar vorbereitet hatte. Das Wetter war schön und die Lufttemperatur lud ein, den Abend im Freien zu verbringen.

Zur Begrüßung wurde im Namen aller Mitarbeiter eine Grünpflanze überreicht. Die Tische waren schön gedeckt. Nach der Begrüßung gab es erst einmal ein Gläschen Sekt und für die, welche noch fahren



Wie blickt Annerose auf Schw. Franziskas Teller: skeptisch o. Hungrig?



Schw. Karin kann sich ob der vielen Leckereien gar nicht entscheiden

herzhaften bis hin zu süßen Speisen. Alle hatten großen Hunger und auch Durst mitgebracht, es wurde reichlich gegessen und auch gelacht.

Zu später Stunde machte Hr. Kreher ein

Nickerchen und hatte gar nicht gemerkt, dass man mit ihm ein Späßchen gemacht hatte.

Es war ein schöner Abend und ein gelungenes Fest und viele hatten nicht auf die Uhr geschaut, dabei war die Zeit sehr fortgeschritten und alle bedauerten, dass es schon Schluss sein sollte.

Ein großes Dankeschön den Gastgebern und den fleißigen Helfern für unvergessene Stunden, den Alltagsstress einmal etwas beiseite zu lassen.



Schw. Ariane bedankt sich bei Christine für die Einladung

„ Klatsch und Tratsch“



Danuta, Carola, Antje, U.H und Frau Hortenbach bei der Vorbereitung

Am 17.09.2005 luden der Behindertenbeirat und die Villa „Zum Rüderpark“ wieder zum Kaffeeklatsch ein. Dieses Jahr konnte man leider nicht vom " Kaffeeklatsch im Rüderpark " sprechen, da die Veranstaltung vorsorglich in den großen Rathaussaal verlegt wurde, da der

Wetterfrosch es diesmal nicht so gut mit uns meinte und Regen gemeldet hat.

Ab 12 Uhr am Sonnabend räumten und werkelten Mitglieder des Behindertenbeirates und unsere gute Fee Danuta Lauer im Rathaussaal. Ab ca. 13 Uhr holten unsere 3 Auszubildenden alle interessierten Patienten aus



ein großer Teil der Patienten der Villa ist anwesend



der andere Tisch ist mit Gästen des Behindertenbeirates besetzt

der Häuslichen Krankenpflege, Kurzzeit- und Tagespflege ab, damit es ca.14 Uhr losgehen konnte. Nach einer kurzen Begrüßung und einer Eröffnungsrede durch Uwe Hachmann konnte der Klatsch beginnen.

Das Buffet wurde eröffnet



Cornelia Brambor hält ihre Ansprache

und es konnte nach Herzenslust geschlemmt werden. Mitglieder des Behindertenbeirates und Mitarbeiter von Cornelia Brambor schenken dann K a f f e e u n d selbstgebackenen Kuchen an alle Gäste aus. Zudem wurde dieses Jahr Bockwurst und

Wiener angeboten. Während es sich jeder schmecken lies, wurde unter den Senioren und den anderen Teilnehmern der neuste Klatsch und Tratsch ausgetauscht.

Nachdem die meisten ihren Heißhunger auf die selbstgebackenen Leckereien gestillt hatten, wurde weiter fröhlich und ausgelassen über das Neuste und fast vergessene Dinge geplaudert. Zudem wurden die Teilnehmer von Behinderten und der elfjährigen Sophie Hortenbach, Enkelin des Beiratsmitglieds Gert Hortenbach unterhalten, die, die Veranstaltung am Keyboard und am Flügel begleitete.



so reichlich und lecker wurde gebacken

Gegen 16.30 Uhr zog es die ersten schon wieder nach Hause und so lichteten sich langsam die Reihen im Rathaussaal. Danach wurden dann auch die Patienten der Firma Brambor nach Hause gebracht.

Alles in Allem war es ein schöner aber teilweise regnerischer Tag, auch wenn dieses Jahr ein nicht so großer Zuspruch zu verzeichnen war, was sehr schade ist aus der Sicht aller Veranstalter und Beteiligten, die dieses Jahr den Kaffeeklatsch wieder einmal möglich machten.

Seniorenkreis der evangelischen Kirchengemeinde Roßwein zu Besuch in der Villa „Zum Rüderpark“



Herzlich Willkommen

16 Frauen des
Seniorenkreises der
evangelischen
Kirchengemeinde
Roßwein trafen sich am
Mittwoch, den 1. Juni zu
einem
Informationsaustausch
in der Rüderstraße.
Vorbereitet wurde diese
Veranstaltung durch die
Leiterin des
Seniorenkreises Frau

Annelies Richter und der Leitung der Villa „Zum Rüderpark“.

Von Schwester Ariane wurden die Räumlichkeiten des Hauses gezeigt und fachliche Erläuterungen gegeben. Zum Bau der Einrichtung und den spezifischen Einzelheiten gab Uwe Hachmann Auskunft.

In der sehr regen Diskussion wurden die Inhalte der Pflege, Betreuung und Versorgung der häuslichen Krankenpflege, der Tagespflege und der Kurzzeitpflege genannt und an Beispielen deutlich erklärt. Themen wie Pflegestufen, Notruftelefon, Patientenverfügung, wie ist der Ablauf in der Tagespflege?, wer kann wann den Anspruch der Kurzzeitpflege nutzen?, wie ist die hauswirtschaftliche Hilfe zu organisieren standen im Mittelpunkt der Gesprächsrunde.



Schw. Ariane zeigt den Senioren die Villa

Festzustellen war, dass einige der meist allein stehenden Seniorinnen über die Betreuung im Alter gleich welcher Art schon etwas gelesen oder gehört hatten,



Schw. Ariane stellt den Gästen die Firma vor

doch hier vor Ort konnten alle Fragen gestellt werden und diese wurden fachkompetent beantwortet.

Frau Richter erwähnte ganz nebenbei, dass sie zur Kur fährt und somit für die Erhaltung ihrer Gesundheit etwas beiträgt. Diese Aussage von Frau Richter nahm Uwe Hachmann als Anlass, über die finanziellen

Mittel und Möglichkeiten zur Erhaltung oder zur Verbesserung der Lebensqualität im Alter sowohl von Seiten des Staates als auch von persönlicher Seite aus zu sprechen. Das Ergebnis der sehr offen geführten Diskussion war, dass jeder Mensch der Hilfe braucht nicht mehr alles von Staat bezahlt bekommt. Außerdem, so war aus den Worten einiger Seniorinnen zu hören, ist auch gesparter Betrag vorhanden. Eine Seniorin formulierte es treffend „mitnehmen können wir alle nichts“.

Dieser Gedankenaustausch verbunden mit wichtigen Informationen für die ältere Generation kann zusammengefasst werden mit dem Satz „alles ist nichts ohne Gesundheit“.



die Senioren lauschen den Ausführungen von U.H.

Mit Kaffee, Kuchen, Gesang und ein Gebet war es für die Teilnehmer des Seniorenkreises der evangelischen Kirchgemeinde Roßwein und für die Mitarbeiter des Hauses ein sehr angenehmer und unterhaltsamer Nachmittag.

Kindergartengruppe aus der Kindereinrichtung „Bussibär“ zu Besuch in der Villa „Zum Rüderpark“



freudvoller Kinderkreis

13 Kinder der Mittelgruppe kamen gemeinsam mit ihrer Gruppenleiterin Frau Löwe und der Praktikantin Frau Krause von der Fachhochschule Mittweida Studienstandort Rosswein Fachbereich Soziale

so ein Angebot - schlagen wir zu??

Arbeit am Mittwoch, den 28. September in die Villa, um unseren Gästen der

Tagespflege eine freudvolle Abwechslung zu bieten.

Begrüßt und eingestimmt wurden die 4 bis 5-jährigen Mädchen und Jungen



Gruppenfoto „Laubhaufen“

von Uwe Hachmann. Er erklärte den sehr diszipliniert auftretenden Kindern, dass viele Omas und Opas schon neugierig warten. Nach anfänglicher Scheu und kurzer Musterung sowohl der dasitzenden Personen als auch der Räumlichkeiten wurde ein



kleines, sehr schönes Programm von den Kindern dargeboten. Zum Vortrag kamen die Lieder „Der Herbst“ und „Es war eine Mutter“ (die Mutter hat 4 Kinder, die vier Jahreszeiten) und die Gedichte von Igel und Eichhörnchen. Nach der

intensiven „Aufwärmphase“ stellte sich jedes Kind mit Name und Alter vor. Besonders lustig war die Vorstellung von Jennifer Kluge. Nach Nennung ihres Namens erhob sie die linke Hand und zählte laut und deutlich hörbar mit den Fingern: „1,2,3,4. So alt bin ich“. Dafür erhielt Jennifer von



Gruppenfoto mit den Gästen der Tagespflege

den Gästen und dem Personal spontanen Beifall.

Die mitgebrachten Geschenke, es waren 2 Blätter mit dem Gruppenbild umrahmt mit Herbstblättern, wurden Frau Ilgen im Rollstuhl sitzend und Herrn Preußner überreicht.

Zum Abschluss dieser netten Begegnung sangen die Gäste der Tagespflege den 1. Vers des Volksliedes „Hoch auf dem gelben Wagen“. In den Gesichtern der Kinder war das Erstaunen über den Gesang der Omas und Opas zu erkennen. Mit Bonbon im Mund oder in der Hosentasche verabschiedeten sich die

„Raus aus dem Alltag - Rein in die Natur“



Frau u. Herr Eufe, Frau Schober, Elfriede (von links)

Getreu dem Motto unternahmen am 11. August 2005 die Gäste der Tagespflege, die Bewohner der Kurzzeitpflege und die Patienten der Häuslichen

Krankenpflege der Villa „Zum Rüderpark“ gemeinsam mit Schwester Antje, der Auszubildenden Carola, Herrn Kreher, FSJ Marie und FSJ Kathrin einen Ausflug zur Hartenbergbaude in Roßwein.

Das idyllisch gelegene Häuschen befindet sich inmitten des Gersdorfer Waldes, dem sogenannten „Hartenberg“ und bietet neben kleinen



Die Gäste der Tagespflege (im Vordergrund) beim Kaffeeschmaus



Frau Claus, Frau Müller, Frau Scharfe, Frau Naumann und Herr Bröse beim Spazierengang

Speisen und Getränken auch die Möglichkeit, die zahlreichen Wanderwege durch die Natur zu erkunden.

An diesem eher bewölkten Augusttag startete des Team der Villa „Zum Rüderpark“ am frühen Nachmittag und chauffierte die Gäste, Bewohner und



Frau Lempe zeigt Frau Rosinski, Frau Claus und Herrn Porst den richtigen Weg

Patienten zur Hartenbergbaude zum geselligen Beisammensein mit frischem Kaffee und leckerem Kuchen. Bei dieser großen Runde an der langen Tafel kamen die Gäste schnell ins Gespräch und bei „uriger“ Musik wurden

Neuigkeiten und alte Erinnerungen untereinander ausgetauscht. Gesättigt und gestärkt machten sich dann alle Freiwilligen auf den Weg zu einem kleinen Spaziergang, um frische Luft, die Natur und die



Frau Bauch und Frau Weide genießen die frische Luft



Frau Voigt und Frau Naumann lassen es sich schmecken

wenigen Sonnenstrahlen, die sich in diesem Moment zeigten, zu genießen. Schnell verging die Zeit und schon ging es bald wieder heimwärts. Für die Gäste war der Ausflug eine gelungene Abwechslung zum Alltag und viele freuen sich jetzt schon auf das

Kathrin Hoffmann

Schon alle Weihnachtsgeschenke parat?

Advent, Advent ein Lichtlein brennt! Nein, so weit ist es zum Glück noch nicht, aber trotzdem sollte man sich schon langsam aber sicher Gedanken darüber machen, was man seinen Liebsten oder anderen Bekannten zu schenken vermag. Wir hätten da eine Idee...

Wir haben einen Geschenkgutschein erstellt, der mit einem von Ihnen bestimmten Betrag für jegliche Leistungen zu verwenden ist.

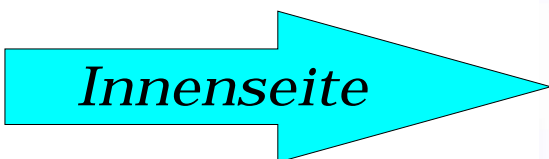
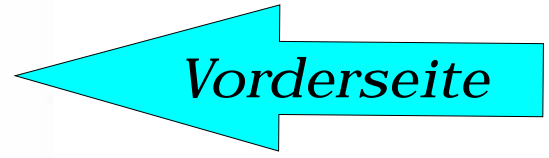
Hier ein paar von uns angebotene Leistung, als Beispiel für den Gutschein:

- Vollbad in der Villa "Zum Rüderpark"
- Abholdienst zu von Ihnen gewählten Festen
- Allgemeine Fahrdienste im Alltag
- hauswirtschaftliche Dienste (Hausordnung, Fenster putzen...)
- Spaziergänge bzw. Begleitung zu von Ihnen gewählten kulturellen Veranstaltungen

Wenn Sie den Gutschein zu einem bestimmten Anlass, wie z.B. dem bevorstehenden Weihnachtsfest oder einem Geburtstag verwenden möchten, ist es auch kein Problem das Design des Gutscheines auf den jeweiligen Anlass zuzuschneiden.

Wenn Sie gesonderte Wünsche oder weitere Fragen haben, ist dies in einem Gespräch mit Cornelia Brambor oder Schwester Ariane immer möglich. Wir würden Sie bitten, sich dafür rechtzeitig unter der bekannten Rufnummer 034322 / 4000 anzumelden.

Im folgenden noch ein Einblick, wie Sie sich unsere Neuerung, z.B. im Sommer vorstellen können:



Was ist der Unterschied zwischen einer Fuhre Langholz und dem Sozialismus?

Bei der Fuhre Langholz kommt zuerst das dicke Ende und dann die rote Fahne...



Nach ein paar Stunden wacht Holmes plötzlich auf und weckt seinen Freund Watson. "Watson, schauen sie sich den Himmel an und sagen sie mir, was sie sehen." "Ich sehe Abermillionen von Sternen, Holmes." "Und was schließen Sie daraus, Watson?" Dr. Watson überlegt eine Minute und antwortet: "Aus astronomischer Sicht heißt das, dass es Millionen von Galaxien gibt und Milliarden von Planeten. Aus astrologischer Sicht habe ich entdeckt, dass der Saturn im Zeichen des Löwen steht. Was die Zeitmessung betrifft, müsste es jetzt Viertel nach Drei sein. Aus meteorologischer Sicht dürfte es morgen ein wunderschöner Tag werden. Aus theologischer Sicht sehe ich, wie großartig Gott und wie unscheinbar wir sind. Und was schließen Sie daraus, Holmes?"

Holmes ist einen Moment lang ruhig und sagt zu seinem Freund: "Watson, sie sind ein Idiot. Jemand hat unser Zelt gestohlen!"

Z
I
T
A
T
E

Sonnenschein wirkt köstlich, Regen erfrischend, Wind aufrüttelnd, Schnee erheiternd. Wo bleibt da das schlechte Wetter?

John Ruskin
britischer Schriftsteller und
Kunstkritiker (1819 - 1900)

Für die meisten Menschen ist Leben wie schlechtes Wetter. Sie treten unter und warten, bis es vorüber ist.

Alfred Polgar
österreichischer
Schriftsteller und Kritiker
(1873 - 1955)

Über das Wetter...

Wenn überhaupt keine Winde wehen, hat sogar der Wetterhahn auf dem Turm Charakter.

Stanislaw Jerzy Lec
polnischer Satiriker (1909 - 1966)

Am zuverlässigsten unterscheiden sich die einzelnen Fernsehprogramme noch immer durch den Wetterbericht.

Woody Allen
amerikanischer Filmregisseur
und Schauspieler (geb. 1935)

TERMINE IM OKTOBER

Sportsstunden im Sporthaus Roßwein (gegenüber vom Rüderpark):



11.10.2005

25.10.2005

Treff zum jeweiligen Veranstaltungstermin ist die Villa "Zum Rüderpark" um 9.45 Uhr. Alle Interessenten sind recht herzlich eingeladen.

Hörgerätezentrum Gabriele Gromke in der Villa "Zum Rüderpark":

04.10.2005

18.10.2005

jeweils in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr



Singenachmittag



18.10.2005

Treff ist 14.00 Uhr in der Tagespflege

Besichtigung des Feuerwehrmuseums



Am Mittwoch, den 12.10.2005 besichtigen die Gäste der Tagespflege der Villa "Zum Rüderpark" das Feuerwehrmuseum auf der Stadtbadstraße (gegenüber vom Stadtbad) in Roßwein. Interessierte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Roßwein, welche an der von



Uwe Hachmann geführten Besichtigung teilnehmen wollen, melden sich bitte unter der Telefonnummer 034322/4000! Um eine einwandfreie Organisation vornehmen zu können bitten wir Sie, sich bis zum 10.10.2005 anzumelden.

Termine im November

Sportstunden im Sporthaus Roßwein (gegenüber vom Rüderpark)

08.11.2005

22.11.2005

Treff in der
Villa "Zum Rüderpark"
um 09.45 Uhr



im Sommer gab es Sport im Park

Hörgerätezentrum Gromke in der Villa "zum Rüderpark"

01.11.2005

15.11.2005

29.11.2005

jeweils von
9-12 Uhr

Singenachmittage in der Tagespflege



01.11.2005

15.11.2005

29.11.2005

14.00 Uhr in
der Tagespflege

Patienten feiern Weihnachten



Jedes Jahr ein Höhepunkt! 2004 war es die Band "Die Rachenputzer" den nächsten Wochen eine Liste "wandern", wo jeder seine Teilnahme bzw. die erbetene Abholung eintragen kann. Zur telefonischen Anmeldung steht Ihnen natürlich auch die Nummer 034322/4000 immer zur Verfügung. Die zwei im Text enthaltenen Bilder sollen Ihnen nur verdeutlichen, wie leichtfertig es wäre diese Chance nicht wahr zu nehmen!

Es ist wieder soweit! Am Dienstag, den 29.11.2005 findet die traditionelle Weihnachtsfeier für unsere Patienten in der Gaststätte "Hempel" statt. Es besteht wie zu jeder anderen Veranstaltung die Möglichkeit sich von der "Blauen Flotte" der Villa "Zum Rüderpark" abholen zu lassen. Zur Anmeldung wird in



immer wieder ist die Hütte voll